NB. Verbunden; Diese Vorlegeblätter gehören hinter die Schreibmustertafeln.

Vorlegeblätter

zu den Schreibmustertafeln

nach mathematischen und ästhetischen Grundsätzen &

geschrieben und gestochen

von

G. B. Bog.

Diese Vorlegeblätter, nach meinen im vorigen Jahre herausgegebenen **Schreibmustertafeln nach mathematischen und ästhetischen Grundsätzen** etc. genau gearbeitet, sind sowohl bey mir als in der Buchhandlung J. Fr. Korn dem ältern in Breslau zu haben. Der Ladenpreis der Vorlegeblätter ist 16 ggr. Courant. Sie sind so eingerichtet, dass sie beim Gebrauch auch in mehrere kleine Vorschriften zerschnitten werden können. Die beiden ersten Vorlegeblätter enthalten die ersten fortschreitenden Uebungen des Schreibunterrichts; ferner alle Buchstaben des Alphabets, wie sie in meiner Anweisung zu den Schreibmustertafeln S. 20 und 21., dort weiter ausgeführt, angegeben sind. Alle Hauptworte sind darauf, als für Anfänger, noch mit kleinen Anfangsbuchstaben gebildet, die so lange geübt werden, bis eine bedeutende Fertigkeit darin erlangt worden ist, nach welcher die folgenden Vorlegeblätter, nach meiner gegebenen Anweisung mit mehr Leichtigkeit werden nachgeahmt werden können. Um die Anschaffung beider kalligraphischen Werke für Schulen zu erleichtern, so erbiete ich mich: wenn man sich in portofreyen Briefen an mich selbst wendet,

die Vorlegeblätter um 12 ggr. Cour. und die Schreibmustertafeln um 20. ggr. Cour.

Jedem zu überlassen.

Breslau, im Juny 1815.

Der Verfasser
George Benjamin Bog,
Collaborator am Magdaleneum.

Für den Elementarunterricht sind folgende, von der Königl. Regierung zu Liegnitz durch das Amtsblatt No. 4. 1815. empfohlene Schriften von demselben Verfasser bey mir erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Schreibmustertafeln, oder Anweisung die englische, französische, lateinische, und deutsche Schriftart nach mathematischen und ästhetischen Grundsätzen zu erlernen; enthaltend 6. in Kupfer gestochene Netze mit Alphabet-Buchstaben; einem Vorübungsblatte, (in quer Folio) und einer besondern Anweisung zum Gebrauch der Schreibmustertafeln. Ladenpreis 1 Rthlr. Courant.

Bewegliche Wandfibel und der dazu gehörigen Tafeln, nebst einer Beschreibung und Abbildung und einer Anweisung zum Gebrauch derselben. Ladenpr. 14. ggr. Cour.

Fibel oder stufenweise Fortschreitung bey dem Unterrichte im Buchstabiren und Lesen nach den anzustellenden Uebungen an der beweglichen Wandfibel, nach der Pestalozzischen und Olivierschen Methode. Ladenpreis 2 ggr. Cour.

J. Fr. Korn d. ält. in Breslau.

Deutsche Currentschrift.

Erster Cursus.

[illegible]

[illegible]

---

a, an man fan han, ann wann, and land hand wand.

e, en den wen, enn denn, er der her wer leer ehr sehr.

i, in bin hin sin win, inn sinn stinn, ie die sie wie.

o, on sonne, oft koft woft, lob vor von, öde töne.

u, um rumpf strumpf, dumm stumm wurm über rübe.

ab gab schab stab, hab lab starb schwab, gib lobe.
hand, lief, schifft, fang, gaß, jagd, walk, warf, zank,
fall, wenn, den, weinzorn, kratz, zwar, starr, ab,
iß, lust, wünsch, weit, litt, brav, Cito, fax, tanz.

*

was machst du jetzt mit der hand? wer baut das
feld? wem giebt man ein lob? wer bäckt das brod?
welches thier giebt uns fleisch? wo lebt der fisch? wer
schießt den hirsch? wo steigt der rauch hin? — luft.

nenne einige dinge welche weiß, roth, gelb, schwarz,
bunt, hart, weich, schwer, leicht, glatt, fein, grob, süß
sind, und schreibe sie dazu. —, : ; ! ? „ " ( ) mann.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10. 23. 45. 1813623.

Zweyter Cursus

Welchen Sinn oder Bedeutung haben folgende Wörter? Ähre Ehre. Bein Pein. Cur Kour. Dachse Taxe. Ferse Verse. Gans ganz. Häute Heute. Irrthum Ihr. Jagd jagt. Kiste Küste. Läuter Leiter. Magen Noth Note. Oder Otter. Quelle quäle. Rain rein. Seile Säule. Uhr uralt. Welle Wälle. Zehn Zähne.

Unser Leben ist kurz aber wir verlängern es durch weisen Gebrauch der Zeit.

Alles kannst du wieder erhalten nur verlorne Zeit und verlorne Unschuld nicht.

Gleichwie man nicht wehren kann daß die Vögel einem über den Kopf fliegen, aber wohl daß sie nicht auf dem Kopfe nisten; so kann man böse Gedanken nicht wehren, aber wohl, daß sie nicht einwurzeln, und böse Thaten schaffen.

Die wohlthätigen Kräfte der Natur wirken ganz geheim. Der Frühling bekleidet unmerklich die Erde mit Blumen und Saaten. Die Ärnte steht da, ohne daß man weiß wie, und der erquickende Thau des Himmels fällt bey Nacht. So handle auch du im Verborgenen.

Das Gute gleicht einer schönen Frucht, die nicht nur unmittelbar einen lieblichen Genuß gewähret, sondern auch zugleich Saamen zu neuen Pflanzen und Früchten derselben Art liefert.

Alle Menschen sind Gesandte Gottes; geschickt in die Welt, um Gutes zu denken, Gutes zu sprechen, Gutes zu thun.

Wenn du dem Nächsten Gutes thust, so ist's die zweyte Pflicht, das Gute zu verschweigen; das Gute, das du nicht verhehlen mußt, ist das, was Andre dir erzeigen.

Der Mensch muß bis an das Grab an seiner Besserung arbeiten. Der ist nicht gut, der nicht ernstlich sich bemüht, noch besser zu werden. — Stille stehn im Guten, und Zurückgehn, ist Eins.

Die Erde ist schön, ihr Boden trägt wohl manche Segensblüthe; doch keine duftet, labt und pflegt so hold, als Älterngüte.

Lateinische Schrift.

o o c o a i n v l j . a b c d e f ff g h ch i j k ck l m n

o p q r r s ſſ ſſ ſs ſt u v w x y z z . ä ö ü äu .

O O A B C D E F G H I K L O

M N P Q R S T U V W X Y Z

Wir werden zur Tugend aber nicht mit der Tu-
gend geboren. – Leben ist ſchon Pflicht.

Nur der geräuschlose Eifer für das Gute, ist
echte Tugend. – Thue, was gut ist.

Die ſchönste Saat edler Thaten ſproſst ver-
borgen; aber einst wird ſie herrliche Früchte
tragen.

Die Tugend ist des Lebens werth zu achten; Vollendung ist ihr Kranz, Unsterblichkeit ihr Ziel.

Der Tugend und der Arbeit Lohn ist Ruhe und Zufriedenheit und selige Unsterb-lichkeit.

Wir haben keinen Führer, der uns besser lei-tet, als die Vernunft. Man muss weder Etwas thun, noch Etwas sagen, ohne sie zu Rathe gezogen zu haben.

Der ist unglücklich, der Nichts weiss; der aber noch unglücklicher, der Etwas weiss, ohne es zum Guten anzuwenden.

Tugend und Religion sind das grösste Glück des Sterblichen; sie allein verlassen uns nicht am Grabe, wo Alles uns verläßt.

Das schönste Denkmal menschlicher Hoheit und Würde ist dasjenige, welches Achtung und Liebe uns in der Nachbleibenden Herzen errichtet.

Wer den Werth der Zeit richtig schätzt, und in ihrer Anwendung planmäßsig und weise verfährt, der erhöht sein Daseyn zum Leben und kann durch Thaten verlängern, was ihm vielleicht an Jahren verkürzt wird.

Bey Wohlthaten kommt es weniger auf die Größe des Dienstes als auf die Art an wie er erwiesen wird.

Es hängt von dir ab, so gut zu seyn als du willst, aber nicht immer so viel zu haben, als du verlangst oder auch bedarfst.

Willst du genügsam werden, so bedenke, wie viel mehr du hast, als du bedarfst, und wie viel unglücklicher du seyn könntest, als du's wirklich bist.

Sey weise, thätig und edel.

Les lettres Batardes.

a b c d e f g h i j k l m n o p p p q r v s a, t t, u v x y z.

A B C D E F G H I J K L M O
N P Q R S T F U V W X Y Z

Que l'honneur et la vertu soient toujours vos guides.

Ce n'est pas assez, d'avoir de grandes qualités, il en faut avoir l'économie.

Les défauts de l'ame sont comme les blessures du corps: quelque soin qu'on prenne de les guerir, la cicatrice paroit toujours, et elles sont à tous momens en danger de se rouvrir.

Les lettres Coulées.

a b c d e ſ f g h i j k l m n o p p q r z v, s s x, t tz, u v v

x y z.

A B B C D E F F G H I J K L M N
O P P Q R R S T U V V W X Y Z

Il faut de plus grandes vertus pour soutenir
la bonne fortune, que la mauvaise.

C'est être veritablement honnête homme, que de
vouloir être exposé à la vûe des honnêtes yeux.

Si la vertu pouvoit être présentée à nos yeux
dans sa vraie splendeur, nous serions char„
més de sa beauté.

Englisch Rund Hand Alphabet. 11.

a b b c d d d d e f ff ff g g h h i j j k k l b m n o p p

q r r r s ß s t t u v w w x x y y z z.

A A A B B B B C C D E E F F F G G H H H I J K L L L M M M N N O P P Q Q R R R R S S T T T V V W W X X Y Y Z Z

1 2 3 4 4 5 6 7 8 9 0. 1813.

Art improves nature. Moderate your desires.

Provide against evil. Encourage emulation.

Remember to improve in every line. improve.

Worth most commonly makes the Man.

London Paris Madrit

Petersburg Dresden Pesth

Wien Berlin Breslau.

abcdefghiklmno

pqrstuvwxyz

Seine Unwissenheit erkennen, ist der erste Schritt zur Weisheit; sich selbst aber für weise halten, der sicherste Weg zur Thorheit.

Fürchte keinen Feind so sehr, als deine Affekten und Begierden. Je mehr du ihnen nachgiebst, desto hef-tiger werden sie wider dich streiten.

Wer aus den Fehlern, die Andre begehen, die Kunst erlernt, keine zu begehen, verdient weise genannt zu werden.

Du handelst sehr unrecht, wenn du dir durch dein Betragen Verweise zuziehst. Zwiefaches Unrecht aber thust du alsdann, wenn du dergleichen Vorwürfe nicht ertragen willst.

b, bau bey bad beg berg bis bild blat buch bunt ab.
doch, fand, ging, hain, jagt, kalt, christ, hank, licht,
milch, noch, putz, quell, rost, sanft, eis, biß, stuhl,
schutz, tod, vogt, wein, ximo, ey, zoll, fritz.

der mensch kann, was er soll; und wenn er sagt:
ich kann nicht, so will er nicht. wer nicht treu ist, da,
wo er ist, der wird auch nicht treu seyn, da, wo er
seyn wird. was kommt, ist recht, was ist, ist gut!

nenne einige dinge, welche alt, jung, naß, tief, heiß,
kalt, warm, rund, lang, groß, klein, stark, zahm
sind, und schreibe sie dazu. , : ; ! ? „ — ( )

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10. 35. 27. 1813640.